

Heinz Finger

**Ein nordrheinisch-westfälischer  
Länderverbund in der frühen Neuzeit**

# **Libelli Rhenani**

Schriften der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek zur  
rheinischen Kirchen- und Landesgeschichte  
sowie zur Buch- und Bibliotheksgeschichte

Begründet von Heinz Finger  
herausgegeben von Marcus Stark

**Band 79**

Heinz Finger

**Ein nordrheinisch-westfälischer  
Länderverbund in der frühen Neuzeit**

Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek  
mit Bibliothek St. Albertus Magnus

Köln 2020

Lay-out:  
Michael Schiffer

© 2020 Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek

ISSN 1861-7271  
ISBN 978-3-939160-85-4

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>Zeittafel</b> .....	11
<b>Einführung</b>	
1.) Die Regionen Rheinland und Westfalen, Niederrhein und Nordrhein .....	19
2.) Ähnliche Entstehung der später miteinander verbundenen Länder .....	21
3.) Schwerpunkte bisheriger Forschung und Darstellung .....	22
<b>I. Ursprung der Union, Einzelländer, anfängliche Gesamtsituation</b> .....	25
1. Die dynastische Vereinigung .....	25
2. Die einzelnen Länder der Union .....	26
a) <i>Herzogtum Jülich</i> .....	26
b) <i>Herzogtum Berg</i> .....	29
c) <i>Herzogtum Kleve</i> .....	31
d) <i>Grafschaft Mark</i> .....	32
e) <i>Samtherrschaften der einzelnen Länder, Gebietsansprüche</i> .....	32
f) <i>Grafschaft Ravensberg</i> .....	33
3. Die kirchlichen Verhältnisse .....	34
a) <i>Diözesanzugehörigkeit der Länder</i> .....	34
b) <i>"Der Herzog von Kleve ist Papst in seinen Landen"</i> .....	35
c) <i>Landesherrliche Nutzung von Kanonikerstiften, Jurisdiktionsstreitigkeiten</i> .....	36
4. Innen- und außenpolitische Ausgangslage der Union .....	37

<b>II. Herzog Johann III. Politik und Kirchenordnung</b>	39
1. Verzicht auf Außenpolitik – konservative Herrschaft im Innern	39
2. Die jülich-klevische Kirchenordnung	40
3. Landesfürstliche Visitationen	43
4. Der "Niederrheinische Reformkatholizismus"	44
<b>III. Die Staatlichkeit im Länderverbund</b>	49
1. Spätmittelalterliches Staatsdenken in der frühen Neuzeit	49
2. Fürst und Stände, der dualistische Staat	50
3. Die herzoglichen Räte	51
<b>IV. Die Vereinigten Länder in der großen europäischen Politik</b>	53
1. Der geldrische Erbfall	53
a) <i>Die Situation in Geldern, deren Vorgeschichte</i>	53
b) <i>Die konkurrierenden Ansprüche</i>	55
2. Das englische Bündnis	60
3. Das französische Bündnis und der geplante große Krieg	61
4. Der kurze Krieg um Geldern und der Vertrag von Venlo	63
<b>V. Die Landeskirchenpolitik unter Herzog Wilhelm</b>	66
1. Kontinuität und Wandel gegenüber der Zeit Herzog Johanns	66
2. Eine fast tridentinische Wende	70
<b>VI. Glaubensflüchtlinge am Niederrhein</b>	73
<b>VII. Der Universitätsplan und sein Scheitern</b>	75
1. Der Kontext des Gründungsplans	75
2. Die Verhandlungen in Rom	75
3. Die Aufgabe des Plans	76

<b>VIII. Die Strukturschwächen des Länderverbunds</b> .....	78
1. Die "auswärtige Hauptstadt Köln" .....	78
a) <i>Intellektuelles Zentrum für die Herzogtümer</i> .....	78
b) <i>Köln als Drehscheibe des Güterausstauschs</i> .....	79
c) <i>Das auswärtige Informations- und Kommunikationszentrum</i> .....	80
2. Die mangelnde Abgrenzung gegenüber den Niederlanden .....	80
<b>IX. Romreise und Tod des Jungherzogs Karl Friedrich</b> .....	83
<b>X. Die letzten fünfzehn Jahre der Regierungszeit Herzog Wilhelms</b> .....	87
1. Die konfessionelle und politische Entwicklung .....	87
2. Der unvollendete Weg zum Bundesstaat .....	90
3. Die Situation beim Tod des Herzogs .....	91
<b>XI. Die Regierung der Räte unter Johann Wilhelm I.</b> .....	95
<b>XII. Der Erbstreit und das "Nachleben" der Ländervereinigung</b> .....	101
1. Prätendenten, der Kaiser, "Possidierende" und Stände .....	101
2. Die internationale Politik .....	103
3. Politische und rechtliche Relikte der Union .....	105
4. Das dauerhafte Erbe der Ländervereinigung .....	106
5. Das Zusammenwachsen von Niederrhein und Westfalen .....	107
<b>Quellen</b> .....	109
<b>Literatur</b> .....	119